



Nr. 1-2/2026 | 116. Jahrgang | CHF 10.–

Kavallo

Magazin | www.kavallo.ch



**Neuro-Rider:
Reiten beginnt im Kopf**

**Die Patrouille Suisse
der Bodentruppen**

**Asturien zu Pferd:
zwischen Cider-Rausch
und Käseglück**

**Pferdemenschen:
Hundert Rollen – eine Frau!**

**Blickpunkt:
Planung & Stallbau**

Sitz auf!
Erreite Deine
Träume!



Hier geht's zur ganzen Vielfalt
unserer Reiterreisen in
Deutschland und der Welt.

www.pferdreiter.ch • free call 0800 6566 444

Jetzt den Katalog 2026 kostenlos bestellen!

MARSTALL
VON MENSCH ZU PFERD

Für jedes Pferd
das richtige
Futter

- Pferdefutter
- Raufutter
- Spezialitäten
- Einstreu

seit
1974

Marstall AG | 4702 Oensingen | www.marstall.ch | Tel: 032 636 30 86

Echtes
Vollspektrum.
Reinigende
Ionisation.

FRESHLIGHT®

VOLLES LICHT
für beste Sicht

Rufen Sie an: 041 929 60 60
Wir beraten Sie gerne.

grueter.swiss

Möchten Sie in Zukunft gerne Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung im «Kavallo»-Spezial vorstellen?

Bei Anzeigenschaltung haben Sie die Möglichkeit, einen kostenlosen PR-Text mit Bild, auf den «Kavallo»-Spezialseiten von uns publizieren zu lassen.

Nr. 3/26 | Red.-/Anz.-Schluss: 9. 2. 2026

Pferdetransport (Transporter u. Zugfahrzeuge, Material für den Pferdetransport, Sicherheit beim Pferdetransport, Transport-Dienstleister u.v.m.)
Reisen | Urlaub | Ferien-/Reitlager (Frühjahr/Sommer)
Zucht (Decksaison beginnt, das passende Futter u.v.m. z.B. Hengste, Samen, Fohlenüberwachung)

Nr. 4/26 | Red.-/Anz.-Schluss: 9. 3. 2026

Weidevorbereitung (Pflügen, Düngen, Neusaat bis «Bollenjagen» sowie Zäune und Weidetränken)
Schutz vor Fliegen, Bremsen und anderen Plagegeistern (beim Pferd sowie im und rund um den Stall)

Alle Spezial-Themen 2026 finden Sie hier.
www.kavallo.ch/mediendaten-und-impressum
(Unter der Rubrik Anzeigen)



Für Bestellungen, Fragen und Auskünfte sind wir gerne für Sie da: anzeigen@kavallo.ch oder 055 245 10 27.

«Kavallo»-Spezial 2026



Die Verwandlung

Als Hermes vor zweieinhalb Jahren zu uns kam, war er ein fünfjähriger, grossgewachsener Freiburger mit wenig Vertrauen in den Menschen und einem Körper, den er selbst kaum verstand. Etwas überbaut, zweigeteilt in der Bewegung, suchte er noch unübersehbar nach Balance – im Körper wie im Geist. Doch Hermes brachte auch etwas mit, das man nicht trainieren kann: eine stille Bereitschaft, es mit der Welt aufzunehmen, wenn man ihm nur die Zeit gäbe, sie zu begreifen.

Mit geduldiger Basisarbeit, klaren Strukturen und viel Einfühlungsvermögen entwickelte sich aus diesem unsicheren Wallach ein Pferd, das heute seinen Namen mit Stolz trägt. Hermes ist zu einem wahren Leader gereift – kraftvoll, wach und stets motiviert. Im Vierspanner läuft er vorne, mit jener Mischung aus Mut und Neugier, die ihn unerschütterlich macht. Weder laute Musik noch jubelnde Zuschauer, weder enge Wendungen noch trickreiche Aufgaben im Parcours bringen ihn aus dem Konzept. Er arbeitet, als hätte er seine Aufgabe längst verinnerlicht.

Und auch im Umgang hat er sich gewandelt. Der frühere «Mister Panik», der sich regelmässig losriss und zum Paddock oder in den Stall flüchtete, sucht heute die Nähe des Menschen. Beim Einflechten legt er gerne seinen Hals um die Beine des Grooms, als wolle er sagen: «Ich bin da – und ich bleibe.» Sanftheit ist an die Stelle der Unsicherheit getreten.

So ist aus dem scheuen jungen Freiburger ein wahrer Götterbote geworden. In der griechischen Mythologie ist Hermes der schnelle, vielseitige Begleiter der Reisenden und Händler, Beschützer der Hirten und Redekunst, bekannt für seinen geflügelten Hut und jene Leichtigkeit, die Grenzen überwindet. Das Bild passt einfach. Ich wünsche Ihnen eine entspannende, bereichernde Lektüre und einen schönen Start in das neue Jahr, das hoffentlich tolle Augenblicke für Sie bereithält.

Herzlich,

N. Basieux

Nicole Basieux, Chefredaktorin

Foto: Martha Hirschi



PFERD
BODENSEE



27. Feb.
—
1. März
2026

MESSE FRIEDRICHSHAFEN

Sicher dir dein Ticket!





24

Zwischen Bergen, Pferden und Apfelwein
Der Cider-Trail in Asturien hat viel zu bieten.



20

**Zukunft
Pferdestall**
Zeitgemässe
Pferdeställe
müssen funk-
tional, flexibel
und langfristig
tragfähig sein.



14

Tradition im Sattel
Die Kavallerie Schwadron bewahrt seit 1972 die Tradition der berittenen Truppen der Schweizer Armee bis heute aktiv weiter.

AKTUELL

6

Multitalent mit Herz

Christiana Baumann vereint Familie, Tiermedizin, Pferdezucht und den anspruchsvollen Alltag eines landwirtschaftlichen Betriebs mit bemerkenswerter Selbstverständlichkeit. Das Porträt einer Frau, die unzählige Rollen mit Fachkompetenz, Organisationstalent und Leidenschaft ausfüllt – getragen von einem starken Team, viel Tempo und der sichtbaren Freude an einem vielseitigen Leben mit Tieren. Wie ihr das gelingt und was sie antreibt, zeigt dieses Interview.

BLICKPUNKT

14

Kavallerie lebt weiter

Tradition, Kameradschaft und Pferde prägen die Kavallerie Schwadron, die seit 1972 das Erbe der berittenen Verbände der Schweizer Armee pflegt. Ein Besuch im vereinseigenen Museum zeigt, warum die Faszination Kavallerie bis heute ungebrochen ist.

20

Mehr als nur ein Stall

Moderne Pferdehaltungssysteme vereinen Tierwohl, effiziente Arbeitsabläufe und wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Planung und Bau erfordern ganzheitliche Konzepte.

EPISODEN

24

Im grünen Norden Spaniens

Zwischen schroffen Bergen, weidenden Porzellanschnecken und kulinarischen Genüssen führt der Cider-Trail durch Asturien. Eine Reise, die Reiterlebnisse mit Käse, Apfelwein und alpiner Dramaturgie verbindet.

34

Zwei Welten, ein Ziel

Die Schweizer Amateurrenreiterin Nadja Kessler und der französische Jockey Rémi Campos teilen ihre Begeisterung für Pferde und Rennen: mit Teamgeist und Liebe zum Sport zum Erfolg.

Titelbild:

Blonde Mähnen im Wind.
© Christiane Slawik

Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen
Artikelseiten

40

Fit im Kopf, stark im Sattel
Reiten ist Kopfsache: Mit gezielten Neuro-Übungen stärkt der Neuro-Rider die Gehirnareale, die für Balance, Präzision und Konzentration entscheidend sind.



46

Achenbach – Schule des Fahrens
Die Eidgenössische Militärpferde-Anstalt in Bern formte Generationen von Fahrern nach dem Achenbach-System.



50

Kleine Zeichen, grosse Wirkung
Lateralität liefert wertvolle Hinweise auf Bewegungsqualität, Charakter und das allgemeine Wohlbefinden.

PRAXIS

40 Gehirntraining für Reiter
Marc Nölke zeigt, wie mentale Fitness und gezielte Augenübungen die Sitzstabilität und Bewegungsgenauigkeit im Pferdesport verbessern können.

46 Fahren nach Tradition
Seit über 60 Jahren prägt das Achenbach-System die Schweizer Fahrschule und den internationalen Pferdefahrt-sport.

PRAXIS

50 Balance & Lateralität
Lateralität, Gangqualität und Verhalten hängen eng zusammen und geben wertvolle Hinweise auf die körperliche und mentale Verfassung eines Pferdes. Wer aufmerksam auf kleine Details wie Bewegungsmuster, bevorzugte Seiten oder Haltung achtet, kann daraus unter anderem Rückschlüsse auf Balance und das allgemeine Wohlbefinden ziehen.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 57 Für Sie gesehen
- 58 Humor
- 59 Vorschau
- 62 Agenda
- 63 Preisrätsel
- 64 TV-Tipps
- 66 Marktanzeigen
- 70 Impressum

HUMOR

58 Wetten, dass ...
Echte Handwerkskunst und der Umgang mit Tieren bleiben unersetzlich – dafür gibt es keine KI.

VORSCHAU

60 Pferd Bodensee 2026
Vom 27. Februar bis 1. März vereint die Messe Fachwissen, Pferdesport und emotionale Gala-Shows an einem Ort.

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 33 95
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 33 66
kavallo@kromerprint.ch

Wetten, dass...?

Von Christoph Meier

Opa hatte es leicht. Der übernahm einfach die Bäckerei von Uropa. Und Papa baute das dann aus und hat heute drei Bäckereien. Aber ich will doch nicht einfach dasselbe machen wie all die Altvorderen. Total uncool, immer um drei Uhr morgens aufstehen. Um diese Zeit kommen wir doch gerade mal vom Ausgang zurück!», prahlt Pit und schiebt sich einen Snooze unter die Oberlippe. «Ich will was extrem anderes, Fussballtrainer oder so.» – «Mit saurem Gesicht an der Seitenlinie rumbrüllen, und alle hassen dich? Nö, nix für mich. Ich will einen ruhigen Indoor-Job, hab geschnuppert auf der Gemeinde – echt easy. Da teilen sich mal fünf, mal sechs die Arbeit von einem. Und du kannst locker mal auf krank machen und bei Tageslicht shoppo gehen. Da vermisst dich keiner...», gähnt Benja und schlurft zur Ruhebänk. «Was seid ihr für Trantüten! Ich will die Welt sehen – und als Reiseleiterin mach ich noch Kohle dabei!», grinst Flora. «Wo ist da die Flugscham, du Umweltsau?», frotzelt Dirk, «ich studiere mal was, Studentenleben ist cool. Vielleicht Klimawissenschaft.» – «Und darfst dann bei Radio Kleingurmels die lokale Wettervorhersage machen? Nö,



Bild: freepik

merkst du denn nicht, dass der Hype mit der grossen Klimapanik bereits vorbei ist? Da lockst du keinen mehr hinter dem Ofen hervor!», spottet Anna, «ich mach irgendwas mit Tieren, sind eh die besseren Menschen!» – «Anna im Zoo vom Bären gefressen oder vom Elefanten zertrampelt! Viel Spass dann!», kontert Dirk und erntet hämisches Gekicher. Doch Anna lächelt versonnen. «Ich mach was mit Pferden. Wenn Öl alle ist und Strom Mangelware wird, kommen die Pferde auf die Strassen zurück. Die Kids reiten zur Schule, Mama geht mit der Kutsche einkaufen – alle labern von Entschleu-

nigung. Ich werde bereit sein! Und Pit, wenn das dann doch nicht klappen sollte mit dem Fussballtrainer, fährst du die Brote zweispännig zu den Kunden!» – «Hmm, dann braucht's doch wieder mehr Sattler und Kutschenbauer, eigentlich schöne Berufe...», sinniert Marvin, der bislang nur zugehört hat. «Vergesst die KI nicht. Die macht viele Berufe völlig überflüssig. Die meisten Beamten kannst du in ein paar Jahren spülen!», ereifert sich Leon, «und die Gemeindetussi Benja steht dann auf der Strasse. Wozu braucht's noch Journalisten, Politiker, Anwälte, Werber, wenn jeder mit Hilfe von KI deren Lügen aufdecken kann?» Rana lächelt überlegen: «Du vergisst, wie langweilig es wird, wenn nicht mehr nach allen Regeln der Kunst gelogen wird! Ich geh' ins Asylbusiness, das stirbt nicht so schnell aus – im Gegenteil!» – «Verzapft was ihr wollt: Das einzige, was es in fünfzig Jahren sicher immer noch braucht, sind Handwerker und Menschen, die mit Tieren umgehen können. Wetten, dass...?» 🐾

Echtes Handwerk wird nie digital! (oben)

Die Clalūnas in Sils bieten Kutschenfahrten mit dem Fünfspänner an – no chance für KI! (unten)



Bild: Milena Clalūna